Tourenbezeichnung: „Von Blüten und Farben – *eine Wandertour von Leichlingen nach Leverkusen“*

Als Geograf, zertifizierter Tourenleiter und Kenner des Bergischen Landes möchte ich gerne die Schönheit und Vielfalt dieser Region auf spannenden Wegen mit anderen teilen. Meine Heimatstadt Leverkusen bietet einiges an landschaftlichen Überraschungen. Die Grenzregion nach Leichlingen ist stark durch den Obstanbau geprägt. Der Blick von den niederbergischen Höhen reicht zwischen den Streuobstwiesen hindurch bis in die Eifel und das Siebengebirge. Und nicht zuletzt ist die Landschaft geprägt von der Wupper und ihrer Industriegeschichte.

Datum: 14.04.2019

Guide: Dipl.-Geograf Michael Schulze, zertifizierter Tourenleiter mit Schwerpunkt Landschaftserleben

Treffpunkt: 10:30 Uhr, Bahnhof Leichlingen (Adresse: Bahnhof Leichlingen, Am Bahnhof 1, 42799 Leichlingen). Parkplätze sind am Bahnhof vorhanden. Es besteht auch die Möglichkeit am Zielbahnhof in Leverkusen-Opladen (Bahnhof Opladen, Bahnhofstr., 51379 Leverkusen) zu parken.

Anreise <u>Mit dem Auto:</u> Aus Richtung Köln: Die BAB 3 bis Anschlussstelle Opladen, dann die B 8 und die L 288 (Raoul-Wallenberg-Str. und Hardter Str.) bis Furth, dann über die Immigrather Straße, die Unterschmitte und die Hochstr. zum Bahnhof Leichlingen. Aus Richtung Norden die BAB 3 bis Dreieck Langenfeld und die BAB 542 bis zur Anschlussstelle Immigrath. Über die Bergische Landstraße bis Furth, dann wie oben.

<u>Mit dem ÖPNV:</u> Mit dem Zug bis Bahnhof Leichlingen (Anbindung durch RB 48 im Stundentakt).

Verpflegung	Rucksackverpflegung. Am Ende der Tour Einkehr im Waldhaus Römer in Opladen.
Dauer:	Ca. 5:00 h insgesamt (ca. 16 km, 215 Höhenmeter)
Schwierigkeitsgrad:	mittel, hügeliges Gelände mit kleineren Auf- und Abstiegen
Mitbringen:	dem Wetter angepasste Kleidung, festes Schuhwerk, Geld für die Einkehr und ggf. den Zug zurück zum Auto
Preise	12,00 € pro Person

Tourenbeschreibung

Nach dem Start am Bahnhof in Leichlingen erwartet uns sehr bald das erste Mal die Wupper. Fast schon idyllisch mutet der Flussabschnitt durch die Leichlinger Innenstadt an. Kaum zu glauben, dass an diesem pittoresken Ufer mal eine wichtige Färberindustrie das Bild prägte. Entlang des Flusses gelangen wir zum Schloss Eicherhof mit seinem schönen Landschaftspark. Wir verabreden uns mit der Wupper zu einem weiteren Rendezvous am Ende der Tour und steigen nun stetig bergan Richtung Hülstrunk. Oben angekommen empfangen uns Streuobstwiesen und ein fantastischer Fernblick bis nach Köln und in die Eifel.

In leichtem Auf und Ab wandern wir nun über die mit Apfelbäumen bestandenen Wiesen und durch kleine lichte Wäldchen Richtung Bergerhof und lernen dabei Wissenswertes über den Apfelanbau. Weiter geht es hinab ins Murbachtal, die Wietsche Mühle lockt zu einer Einkehr… Wir aber bleiben standhaft und erklimmen den nächsten Anstieg in Richtung Leverkusen. In Neuenkamp befinden wir uns nun auf Gemarkung der Chemie- und Farbenstadt – eine unbekannte und sehr grüne Seite der Stadt mit dem (zu Unrecht) schlechten Image. Über schmale Pfade wandern wir nun durch schönen Eichen- und Buchenwald hinab zur Wupper.

So hat uns dieser spannende Fluss wieder. Die Geschichte des Flusses bewegt – kaum ein Fließgewässer im Rheinland war bis in die 1970er Jahre hinein derartig mit Abwässern belastet wie dieser Bergische Fluss. Und während wir am Ufer gesäumt von Wald und Wiesen entlang wandern, erinnern nur noch die zahlreichen Bahnlinien an die Zeiten der Industrialisierung. Die Natur hat sich diesen Fluss zurück erobert und wir können Sie bis zu unserer Schlusseinkehr im Waldhaus Römer in vollen Zügen genießen. Im Waldhaus lassen wir bei leckerem Kuchen diese sehr besondere Mischung aus Kulturlandschaft, üppiger Natur und Industriegeschichte noch einmal Revue passieren. Von dort müssen wir noch einmal über die Wupper und kommen nach wenigen Minuten zu unserem Ziel, dem Bahnhof Opladen.